

Kinderschutz-Konzepte für alle Kinder und Jugendlichen – die inklusive Ausrichtung der Kinder- und Jugendhilfe

Niedersächsischer digitaler Fachtag Kinderschutz-Konzepte 11. Oktober 2022

Arbeitsgruppe 3:

Partizipation und Beschwerdemöglichkeiten im Bereich der Frühförderung



Referentinnen:

Meike Bartels und Stefanie Krüger

Einstieg

1. Vorstellung der beiden Referent*innen
2. Einführung in den Ablauf des Workshops
3. Kennenlernrunde / Kachelübung
4. PowerPoint Präsentation
5. Fallbeispiel
6. Reflexion

Kennlernrunde

Wer bin ich?

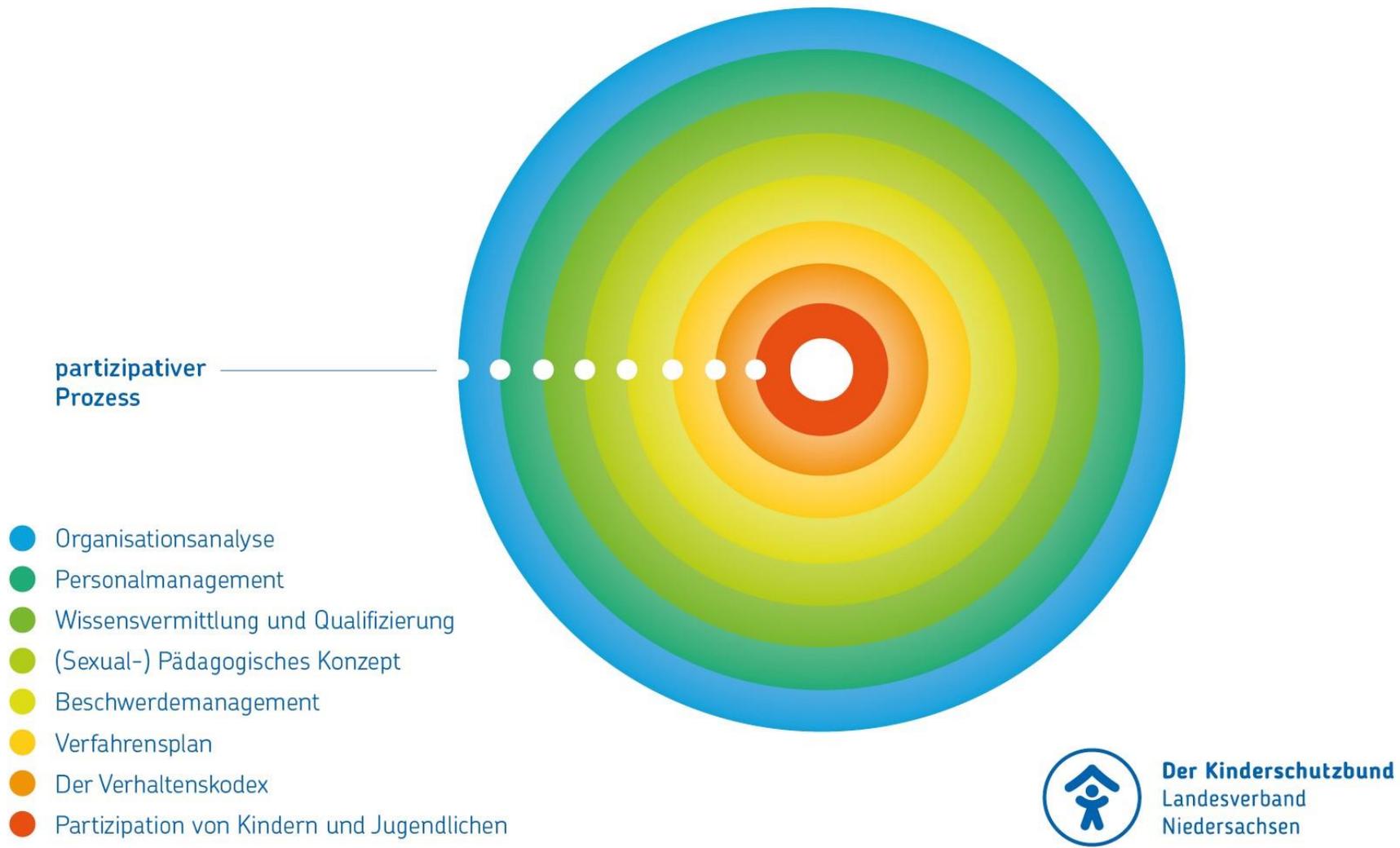
Wo komme ich her?

Warum bin ich hier?

Ziel eines Kinderschutz-Konzeptes

- Prävention von (sexualisierter) Gewalt in der eigenen Einrichtung
- Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen
- Schaffung von Orientierung und Sicherheit für alle

Entwicklung eines Kinderschutz-Konzeptes



Die Grundlagen eines Kinderschutz-Konzeptes



Rahmenbedingungen

Beschwerdemanagement: *Wissen alle, dass Beschwerden erlaubt & erwünscht sind?*

Partizipation: *Welche Strukturen müssen wir dafür schaffen?*



Wissen

Beschwerdemanagement: *Wie erkenne ich, dass sich ein mir anvertrautes Kind beschwert?*

Partizipation: *Wie beteilige ich Kinder?*



Haltung

Beschwerdemanagement: *Sind Beschwerden von Kolleg*innen über Kolleg*innen willkommen?*

Partizipation: *Möchte ich Macht an Kinder abgeben?*



Wozu ein Beschwerdemanagement?

- Ein Beschwerdemanagement ist eine präventive (und intervenierende) Maßnahme, um die Rechte von Kindern und Jugendlichen in den Institutionen zu sichern



Wozu ein Beschwerdemanagement?

- Ein Beschwerdemanagement ist eine präventive (und intervenierende) Maßnahme, um die Rechte von Kindern und Jugendlichen in den Institutionen zu sichern
- **Für die Prävention von sexualisierter Gewalt ist es wichtig, dass alle in der Einrichtung es wichtig finden, dass die Rechte von Kindern und Jugendlichen geschützt werden.**



Wozu ein Beschwerdemanagement?

- Ein Beschwerdemanagement ist eine präventive (und intervenierende) Maßnahme, um die Rechte von Kindern und Jugendlichen in den Institutionen zu sichern
- Für die Prävention von sexualisierter Gewalt ist es wichtig, dass alle in der Einrichtung es wichtig finden, dass die Rechte von Kindern und Jugendlichen geschützt werden.
- **Ziel ist es, dass Beschwerden über Grenzverletzungen und Verstöße gegen Regeln „normal“ sind und damit eine „Tabuisierung“ verhindert wird**



Wozu ein Beschwerdemanagement?

- Ein Beschwerdemanagement ist eine präventive (und intervenierende) Maßnahme, um die Rechte von Kindern und Jugendlichen in den Institutionen zu sichern
- Für die Prävention von sexualisierter Gewalt ist es wichtig, dass alle in der Einrichtung es wichtig finden, dass die Rechte von Kindern und Jugendlichen geschützt werden.
- Ziel ist es, dass Beschwerden über Grenzverletzungen und Verstöße gegen Regeln „normal“ sind und damit eine „Tabuisierung“ verhindert wird
- **Es soll sich eine Kultur der Offenheit entwickeln (im Gegensatz dazu „braucht“ sexualisierte Gewalt Schweigen und Verstecken)**



Fazit „Beschwerdemanagement“

„Sich-beschweren“ zur Selbstverständlichkeit zu machen,
kann Kinder vor Übergriffen schützen.

Es entlastet aber gleichzeitig die pädagogischen Fachkräfte

(Kultur des „Sich Einmischens“, Herstellung von Öffentlichkeit,
fehlerfreundliche Atmosphäre)

(vgl. Hansen/Knauer 2013/14)



Wozu Partizipation?

- Sie stärkt Kinder und Jugendliche in ihrer Position



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Niedersachsen

Wozu Partizipation?

- Sie stärkt Kinder und Jugendliche in ihrer Position
- **Sie macht kritikfähig**



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Niedersachsen

Wozu Partizipation?

- Sie stärkt Kinder und Jugendliche in ihrer Position
- Sie macht kritikfähig
- **Sie verringert Machtgefälle zwischen Erwachsenen und Minderjährigen sowie wie auch innerhalb der Mitarbeitenden**



Wozu Partizipation?

- Sie stärkt Kinder und Jugendliche in ihrer Position
- Sie macht kritikfähig
- Sie verringert Machtgefälle zwischen Erwachsenen und Minderjährigen sowie wie auch innerhalb der Mitarbeitenden
- **Sie sorgt für Transparenz und Fehlerfreundlichkeit**



Wozu Partizipation?

- Sie stärkt Kinder und Jugendliche in ihrer Position
- Sie macht kritikfähig
- Sie verringert Machtgefälle zwischen Erwachsenen und Minderjährigen sowie wie auch innerhalb der Mitarbeitenden
- Sie sorgt für Transparenz und Fehlerfreundlichkeit
- **Sie erhöht die Identifikation mit und Akzeptanz von Kinderschutz-Konzepten und damit deren Wirksamkeit**

(Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt <https://psg.nrw/partizipation/14.09.2022>)



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Niedersachsen

Fallbeispiel Paula

1. Bitte öffnen Sie die geteilte PDF-Datei
2. Arbeiten Sie am Fallbeispiel und halten Ihre Ergebnisse im Padlet fest.
3. Um 12:45 Uhr treffen wir uns hier zur Reflexion wieder – bitte verlassen Sie währenddessen nicht den Raum, sondern schalten nur Kamera und Ton ab.

Viel Spaß 😊